

Stolperstein

Karl Rikowski

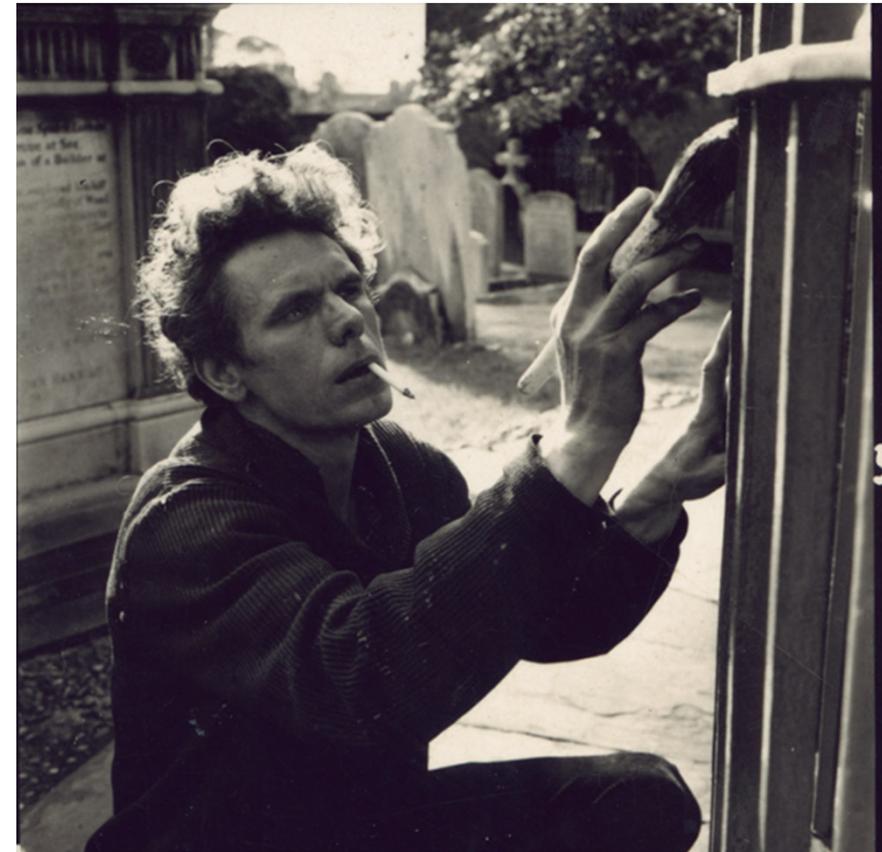
Auszubildende der VBW

Inhaltsverzeichnis

- **Lebensdaten**
- **Informationen zu Karl Rikowski**
- **Die Flucht**
- **Die Gefangenschaft**
- **Familienstammbaum**
- **Bilder von Karl und Gustav Rikowski**

Lebensdaten

- Geboren am 17. Dezember 1920 in Bochum Eulenbaumstr. 248, 44801 Querenburg
- verschwand an seinem 14. Geburtstag von Zuhause, da seine Tante ihm für den Beitritt in die Hitler Jugend eine Uniform geschenkt hatten
- 1939 – 1944 Flucht nach Argentinien und Gefangenschaft
- Familienstand: seit 1950 verheiratet, einen Sohn namens Simon Leo James
- 1946 besuchte er seine Eltern in Deutschland, 1975 besuchte er seine Eltern mit seinem Sohn und 1977 ein letztes Mal, als er im Sterben lag.
- Tod im Alter von 56 Jahren am 16.03.1977



Karl Rikowski

Informationen zu Karl Rikowski

- Sehr früh Interesse an der linken Ideologie und dem Sinn des Lebens
- In frühen Jahren auf der Farm seines Vaters und Verwandten als Hilfsarbeiter tätig
- Anschließend als Minenarbeiter tätig
- Zog nach Hamburg und wurde dort durch die Reederei „F. Laeisz GmbH“ zum qualifizierten Seemann der Handelsschifffahrt (Matrose) auf den bekannten P-Line Schiffen ausgebildet
- 1944, erste Arbeitsstelle in London, in der amerikanischen Offiziersmesse im heutigen Dorchester Hotel an der Park Lane in London und Wohnsitz in Hampstead und Swiss Cottage
- 1950 wurde Karl britischer Staatsbürger
- Karl baute ein Baugeschäft auf und arbeitete hauptsächlich für deutsche und österreichische Flüchtlinge und Verbannte
- Verfolgt: Aufgrund seiner politischen (linken) Interessen und seiner Abneigung gegenüber des in Deutschland beginnenden Nationalsozialismus. Im Zuge seiner Flucht, wurde er als Deserteur gesehen.

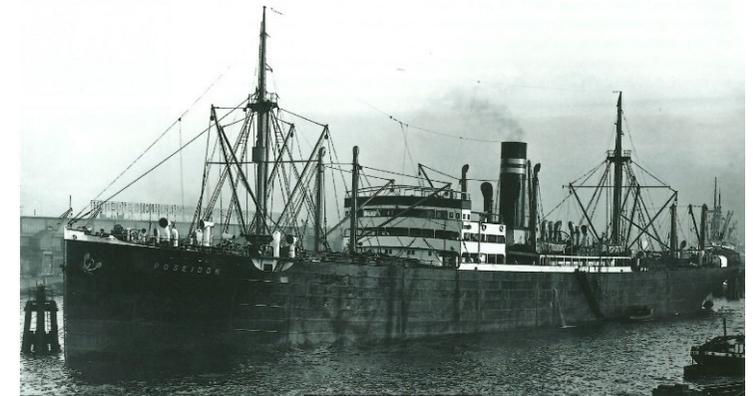


Die Flucht

- 1939 Flucht von Hamburg nach Mar Del Plata in Argentinien, aufgrund seiner politischen Einstellung und dem fehlenden Verständnis für die, sich in Deutschland entwickelnde Situation in Richtung Nationalsozialismus
- Er sprang von Bord und wurde wenige Tage später von der Polizei verhaftet und als Deserteur auf die D. Poseidon zurückgebracht
- Einnahme der D. Poseidon durch die Briten am 22.10.1939

Gefangenschaft

- Als Gefangener von den Briten nach Greenock, Schottland und von dort in ein Internierungslager in Edinburgh und anschließend im Lager „Hutchinson Camp“ auf der Isle of Man interniert
- 1940 in das Internierungslager „Red Rock Camp“ (Ontario, Kanada), danach in das Lager „Farnham“ und dann ins Lager „Sheerbooke“ verlegt.
- 1943 aus Kanada zurück zur Isle of Man und 1944 die Entlassung



D. Poseidon – Schiff auf dem Karl arbeitete und mit dem er flüchtete

Familienstammbaum

Gustav Rikowski

- 08.04.1876 in Makrauten, Osteuropa geboren
- Sprach Polnisch und Deutsch
- Minenarbeiter
- Besitzer einer Farm

Emma Rikowski

- 06.07.1882 in Klein Lensk, Kreis Neidenburg geboren
- Mädchenname: Kaminski
- Sprach Polnisch und Deutsch

Hilary Anne Coutts

- Geboren im Kreis Osterode, in Allenstein
- Lernte Karl in 1940 in Swiss Cottage kennen

Karl Rikowski

- 17.12.1920 in Bochum geboren
- Sprach Polnisch und Deutsch
- Arbeiter auf der Farm Verwandter in Pommern
- Minenarbeiter
- Ausbildung zum Matrosen
- Verstorben am 13.06.1977 im Alter von 56 Jahren

Geschwister

- Grete, Elfriede, Gertrud, Ernst und Friedhelm
- Irmgard (jetzt Spicker)
 - Lebt noch heute in Frankfurt
- Heinrich
 - Fallschirmjäger der Luftwaffe
 - Bekannter Boxer
- Fritz
 - Fallschirmjäger der Luftwaffe
 - Verstorben durch Selbstmord

Simon Leo James

Bilder von Gustav und Karl Rikowski



Gustav vor seinem Haus in Querenburg zu Vorkriegszeiten



Karl mit seinen drei Schwestern



Gustav und sein Sohn Karl

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**